

Geistliche Biographiearbeit – Herz aus Fleisch – Ez 36, 24-28

Text:

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt. Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein. (Ez 36, 24-28)

Jesus: Ich will es – werde rein (Lk 5,13)

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. (Röm 6,3 – 4)

Bild

Eine Dusche warmen Wassers, das alles wegpült, was mich belastet

Bitte:

Ein Mehr Freiheit zu spüren

Punkte:

Ich lasse die Verheißungen der Schrift in mir klingen und spüre allen Regungen nach, die sich in mir einstellen.

Schlechtes Gewissen, Angst mich zu verlieren, mich verstecken... haben mir früher vielleicht gute Dienste geleistet. Jetzt brauche ich sie nicht mehr. Ich „schaue“ zu, was – welches „Gestalt“ - zum Vorschein kommt, wenn sie vorsichtig und wohlwollend gewegewaschen werden.

Durch die Taufe habe ich bereits Anteil an der Auferstehung. Ich will mal versuchen, das Neue Leben zu buchstabieren. Ich werde dabei so konkret, wie es mir jetzt möglich ist. Bei jeder Entdeckung achte ich auf meine inneren Regungen, darauf ob sich eher Trost oder eher Misstrosetzt.

Kolloquium:

Ich erinnere mich vor Christus, meinem Erlöser, wie ich schon früher immer wieder aus Enge herausgeführt wurde, wie ich schon jetzt mehr Freiheit in mir habe als in früheren Zeiten meines Lebens.

Wenn es für mich jetzt stimmt, kann ich ihm gegenüber Staunen und Dank ausdrücken. Aber vielleicht ist auch etwas anderes in mir da, das ich ihm sagen will.

Ich horche auf ihn hin.